

Etym.: Abl. von → *pecken*; WBÖ II,777.

DELLING I,60f.; SCHMELLER I,381; WESTENRIEDER Gloss. 414; ZAUPSER 15.– WBÖ II,777.– BERTHOLD Fürther Wb. 16.– W-15/35.

Komp.: [**ab**]p. sterben, °NB, °OP vereinz.: °*der beckelt a bäl ä* Wiesenfdn BOG.– Syn. → *sterben*. WBÖ II,778.

[**um-ein-and(er)**]p. wie → *p.3*, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*der beckelt mehr [wieder] umein-and* O'ammerngau GAP; °*di beckelt scho lang umenander* Sengenthal NM.

[**auf**]p.: °*Erdöpfli aufbeckeln* Kartoffeln häufeln Au BGD.– Syn. → *häufeln*.

[**aus**]p. **1** wie → [**ab**]p.: °*jetzt hat er ausbecklt* Halfing RO.– **2**: °*was werd er wieda ausbekln?* „welche Krankheit wird er wieder bekommen?“ N'bergkchn MÜ.

[**ein**]p. dahinsiechen, °OB, °NB vereinz.: °*langsam ei'bäkl'n* Fischbachau MB.

[**fort**]p. ständig kränkeln: °*der becklt allewei furt* Hirschling MAL; *Den ganzn Summa üba hat sie scho a so furtbecklt* BAUER Oldinger Jahr 195.

[**her**]p. wie → [**ein**]p.: °*der arme Tropf muuß so lang herbeckln* Ü'acker FFB.

[**da-hin**]p. dass., °OB, °NB vereinz.: °*der beckelt halt noch so dahin* Thanning WOR.

[**her-um**]p. **1** wie → *p.3*, °OB, NB vereinz.: *er beggt rum* Erling STA; *So ischt in Austrag ganga, hat z'erscht a weni rumpecklt und ischt na bal' gschtorm* M'nwd GAP SHmt 48 (1959) 117.– **2** herumtrödeln: °*der hat scho so lang rumbecklt, daß nimmer zum Mitanseg'n war* Ü'acker FFB. B.D.I.

†peckeln²

Vb., Notdurft verrichten: *pèkeln* „(Kinderwort), cacare“ SCHMELLER I,381.– Syn. → *scherßen*.

Etym.: Herkunft unklar.

SCHMELLER I,381.

B.D.I.

Becken, Beck

N. **1** Schüssel.– **1a** †Schüssel, Schale: *1. großes Bäk* Tölz 1800 StA Mchn Briefprot. 11265, fol.27^r (Inv.); *Labris pecchinum* Tegernsee MB

11.Jh. StSG. II,670,38; *zwei silberineu peckke* 1327 Rgbg.Urkb. I,295; *alßdan nach verrichtem handwaschen daß handt[=] und Mundwaßer auszeschitten und das Peckhe[n] wiederumben zu seubern* Mchn 1589 Dt.Hofordnungen II,213.– **1b** Teigschüssel, °OB, °NB vereinz.: °*Beck* „halbkugelige Schüssel (meist Kupfer), in der der Hefeteig geschlagen wurde“ (Ef.) Bernau RO.– **1c** †Waagschale: *Es sulln all' gewicht vn allew pek gerecht [geeicht] sein vn suln auch di pekenpor sten vn swebn* Mchn 1468 WESTENRIEDER Beytr. VI,152.

2 Mehlmaß: *Becken* Berchtesgaden.

3 Becken, Schlaginstrument, OB vereinz.: „*Tschinellen* oder *Becken*“ Anzing EBE; „**3** [*Paar*] *Becken*“ Ingolstadt 1824 E. TREMMEL, Blasinstrumentenbau im 19. Jh. in Südbayern, Augsburg 1993, 153.

Etym.: Ahd. *becki(n)*, mhd. *becke(n)* stn., aus mlat. *bacin(i)um* 'Wassergefäß'; KLUGE-SEEBOLD 99.

Ltg: *bekn*, OB (dazu PAN) auch *bek*.

SCHMELLER I,201f.– WBÖ II,778f.; Schwab.Wb. I,742; Schw.Id. IV,1113f.– DWB I,1216; Frühnd.Wb. III,351–354; LEXER HWb. I,138; WMU 148; Ahd.Wb. I,861f.– W-15/31.

Komp.: †[**Bad**]b. Waschschüssel: *1 padpeckl, darin 1 kandlein* Rgbg.Judenregister 126.

WBÖ II,779; Schwab.Wb. I,568; Schw.Id. IV,1114.

[**Brat**]b. flaches Bratgefäß, °OB vereinz.: *Brod-beg* Hohenlinden EBE; *1 kupfernes Bratbäck* Tölz 1800 StA Mchn Briefprot. 11265,fol.5^v (Inv.); *ain Pluts dropfen vom vngenannten finger der linken handt ... habs mit dem Paindl in ain Pratpek gerirt* Frsg 1590 MHStA Hexenakten 9a,359^r; *drei Prattpökh* Wasserburg 1755 HABEL Inventur 261.

W-15/32.

†[**Brätlein**]b. dass.: *4 derley Präd'l Pöckh* Teisbach DGF 1737 GRASMANN Hafnerei 106.

[**Weih-brunn**]b. Weihwasserbecken in der Kirche: *Weihbrunnbeckn* Holzen WOR.

[**Tauf**]b. Taufbecken, OB, OP vereinz.: *Taof-bekng* Kohlbg NEW.

WBÖ II,779.

†[**Fisch**]b. Fischbehälter: *an kupferen visch-pegkhen* 11 *Stugkh* Burghsn 1542 StA Mchn Regierung Burghausen B2,fol.18^v.